

Ach sagt mir nicht von Gold und Schätzen

Langenöls (Schlesien) 1742

455



Ach sagt mir nicht von Gold und
es kann mich ja kein Ding er-



Schätzen, von Pracht und Schön-heit die-ser
göt-zen, was mir die Welt vor Au-gen



Welt; Ein je-der lie-be, was er
stellt.



will; ich lie-be Jesum, der mein Ziel.

2. Er ist alle meine Freude, mein Gold, mein Schatz,
mein schönstes Bild, an dem ich meine Augen weide
und finde, was mein Herze stillt. Ein jeder liebe, was
er will; ich liebe Jesum, der mein Ziel.

3. Die Welt vergeht mit ihren Lüsten, des Fleisches
Schönheit dauert nicht, die Zeit kann alles das ver-
wüsten, was Menschenhände zugericht'. Ein jeder
liebe, was er will; ich liebe Jesum, der mein Ziel.

4. Sein Schloß kann keine Macht zerstören, sein Reich
vergeht nicht mit der Zeit, sein Thron bleibt stets in
gleichen Ehren von nun an bis in Ewigkeit. Ein jeder
liebe, was er will; ich liebe Jesum, der mein Ziel.

5. Er kann mich über alls erheben und seiner Klar-
heit machen gleich; er kann mir so viel Schätze geben,
daß ich werd unerschöpflich reich. Ein jeder liebe, was
er will; ich liebe Jesum, der mein Ziel.